

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr herr.¹

Meine zum abschickhen parat ligendte ambts-rechnung wirdt zaigen, daß bey letsterer verhör Hans Jörg Bichel² zue Ruggel³ in puncto der so hoch verbottenen pferdtextraction iam semel correatum per 90 fl.⁴ seinen bruedern aber dasselbsten wo paritate causæ um 70 fl. straf angezogen habe. Beede seind arme gesöllen und haben nach bezahlung ihrer schulden wenig yberiges wollte derowegen ofne underthänigste masgebung darfürhallten, es könnte der erstere auf 60 und der letstere auf 50 fl. moderiert, loco dises nachlasses aber jeder zweymahll 24 stund mit wasser und broth incarcerationt werden. Dise action will bey nahem zeigen, daß landamman Andreas Bichl⁵ aldorthen die unmittelbahre ursach diser also hoch verpönten transgression seye, wie dan zwey zue Embs⁶ ob simile delictum inhafftierte in ihren öffteren constitutis mit ganz significanten worthen nit allein schon darauf geditten, sondern beede punctierte gebrieder, die hoffnung haben, auf ihne, landamman, rechtlich zue erweisen, daß selber ohnangesehen deren aus obrigkeitlichen gehaiß in aigener seiner gegenwarth aufgerichtete executions-zaichen (schnapp gällen) der gefährlichste transgredient seye, und von ihrer yberfuhr guetes wissen gehabt habe. [2] Allermasen nit ungleich brief in meiner hand seind, inhaltlich sollte dem landamman einen grosen galgen vor dessen haus thun stellen, in deme er schlimer alls alle andere ross-verfiehrere were.

Nebem deme ist vorhin gnädigst bekhandt und unlaugbar, daß er, landaman Bichel, vor 2 jahren unerwogen des mit aigener seiner hand ahn dessen haus affigierten verbott-patents gegen einem bezahlten import den freyen ross-verkauff gestatte, und andurch ville underthanen aus antrib seines privat interesse nit allein vorsezlich in eine straf gebracht, sondern sogahr den bezogenen import gueten thayls ungethreu unterschlagen haben solle. Nun ist ihme, Bichel, die gemeind Mauren⁷ ahn einer landtschafft-rechungs-rest 100 fl. zuethuen, und seind die dortmahls abgestraffte ihren belauff daran abzuetragen nit gewillt, sondern iure retentionis so vill innen zue behallten, als vill diser oder jener gemeinden straf bezahlt hat. Dise kan ihnen nit verwehren, weniger den regress sperren. Es ist aber die ganze histori, daß, wan die relation, wie vermuthet, alsdan dem herren von Heinich, ausgeliferet wirdet, dise zue euer hochfürstlich durchlaucht nachthayl bisheriger erfahrung nach wegen anderen vilen sienen occupationen, waiß nit wie lang, bey dessen handen vertige, mithin daß schon erkalltete eysen erst nach einem oder zweyen jahren widerumben auf den ambos gebracht werden müsste, hette derowegen iedoch nit die mündeste maß- [3] oder ordnung zuegeben, dafür gehalten, nit unthuenlich sein derffen, da eur hochfürstlich durchlaucht breviori manu den vollen undersuch neben meiner wenigkeith auch dem vorderösterreichischen regimentsrath herrn licentiat Johann Baptist Felderen von Oberfelden alhier mit committieren, und daryber cum voto zue referieren, oder auch nach befinden darinnen zue schlüssen gnädigst referieren wurden. Omnem in eventum köndte das unvorgreifliche aufsparen ahn herren Feldern exprediert, volgbahr dises importante werkh zue eur hochfürstlich durchlaucht interesse schleinigst und zwar darumben umbso euferiger beförderet werden, damit nit etwa landamman Bichl mittels der geringsten temporisierung lufft gewinne, nach seiner arth die leithe incorrumpieren, sondern

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Büchel.

³ Ruggell, Gem. (FL).

⁴ Gulden (Florin).

⁵ Andreas Büchel, *um 1649, † nach 1709, aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 122.

⁶ Hobenems, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Mauren, Gem. (FL).

selbigen fein geschweind, wie man sagt, bey dem sauren Bier sich finden lassen müesse. In Erwartung gnädigsten Befehls mit Underthänigster meiner Empfehlung verpleibe.
Eur hochfürstlich Durchlaucht

Underthänigst, threu, gehorsamster Diener
Johann Franz Paur⁸ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 19. Aprilis 1706. Schellenbergischer Verwalter welcher gestalten er die transgressoris pro der Ross-Extraction bestraffet und was dem anhängig.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten Fürsten und Herren, Herren Johann Adam Andreasen, des Heiligen Römischen Reichs⁹ Fürsten, und Regiereren des Hauses Liechtenstein von Nickholspur, in Schlesien Herzogen zu Troppau und Jägerndorff, Ritteren des Goldenen Flusses¹⁰, der römisch kaiserlichen Mayestät etc. etc. würcklichen geheimen Rath und Cammeren etc.

Ihro Durchlaucht meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Wien – Feldsperg^{11a}

^a Über der Adresse sind die Reste eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: HLFL 1, S. 72.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Filii) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹¹ Feldsperg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).